

# Merkblatt zum Vogelmonitoring

## Brutbestandsmonitoring Kormoran

Monitoring seltener Brutvögel (MsB), Stand: 04.06.2024

Eine standardisierte Datenerhebung ist die Grundvoraussetzung in jedem Monitoringprogramm. Wir bitten Sie deshalb um die Beachtung der nachfolgenden Hinweise.

Zusammenfassung	
Art	Kormoran
Methode	Zählung besetzter Nester
Zeitraum	Frühjahr (insb. April)
Anzahl Begehungen	1-2
Hilfsmittel	Fernglas oder Spektiv, ggf. Zähluhr
Auswertung	Erfolgt automatisiert nach festen Kriterien

### Wo wird gezählt?

Die Erfassung von Kormoranen erfolgt an ihren Koloniestandorten, die als Zählgebiete abgegrenzt werden. Kormorane sind in Deutschland mehrheitlich „Baumbrüter“, an den Küsten (Inseln) und vereinzelt auch im Binnenland gibt es jedoch auch bodenbrütende Kolonien.

Jedes Zählgebiet erhält eine individuelle Codierung.

Falls Sie ein neues Zählgebiet etablieren und erfassen möchten, melden Sie sich möglichst frühzeitig bei Ihrer Koordinatorin bzw. Ihrem Koordinator, so dass Ihr Zählgebiet in die vorhandene Zählgebietskulisse eingefügt werden kann.

### Wie oft und wann wird gezählt?

Die Erfassung erfolgt im Rahmen einer verpflichtenden Begehung, die im Regelfall kurz vor einem die Sicht auf die Nester einschränkenden Laubaustrieb durchgeführt wird.

Dieser Zeitpunkt variiert regional und in Abhängigkeit von der Witterung. Daher ist ein gewisser Ermessensspielraum erforderlich. In der Regel wird die Erfassung im Laufe des Aprils erfolgen. Im Süden des Landes erfolgt die Zählung zumeist gegen Anfang/Mitte April (ggf. Ende März) und im Norden gegen Mitte/Ende April.

Trotz koloniespezifischer Dynamiken und damit einhergehender Unterschiede, erreicht ein Großteil der Kolonien gegen Ende April ein Maximum zeitgleich besetzter Nester.

Optional kann eine zweite, spätere Zählung erfolgen, z.B. wenn Kolonien wegen fehlender Belaubung (durch Kot abgestorbene Brutbäume) oder aus anderen Gründen auch nach dem Laubaustrieb gut einsehbar sind. Teils wird das Maximum zeitgleich besetzter Nester erst nach dem Laubaustrieb erreicht.

**Wichtig:** Der Erfassungsaufwand (Anzahl der Begehungen) muss über die Jahre einheitlich sein, um vergleichbare Ergebnisse zu liefern.

1. Begehung (Pflicht): 1. April bis 10. Mai (ggf. Ende März)
2. Begehung (optional): 11. Mai bis 20. Juni (geeignet für die einmalige Erfassung von Bodenbrüterkolonien!)

März			April			Mai			Juni		
A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E
			1.	1.	1.	1.	2.	2.	2.	2.	

Die Witterung und Tageszeit sind bei der Erfassung von Kormorankolonien eher nachrangig. Die Zählung muss tagsüber und bei möglichst ruhigem Wetter erfolgen.

**Hinweis „Bodenbrüter“:** Die Erfassung von Kolonien bodenbrütender Kormorane, ist unabhängig vom Laubaustrieb. Hier erfolgt die verpflichtende Zählung im Bereich des zweiten Erfassungsfensters. Erwünscht ist zudem eine optionale Ersterfassung im Bereich des ersten Erfassungsfensters. Ideal für Mecklenburg-Vorpommern, wo die Mehrzahl der Bodenbruten stattfindet, ist die Pflichtzählung Ende Mai/Anfang Juni und eine optionale Vorabzählung in der 1. Maidekade.

### Was wird gezählt und wie gehe ich dabei vor?

Gezählt wird die **Anzahl besetzter Nester**, die zum Erfassungszeitpunkt im Koloniebereich angetroffen werden.

Als besetzt sind Nester zu werten, die in der aktuellen Brutperiode bei der Erfassung einer Kolonie von einem Altvogel, einem Paar oder Jungvögeln besetzt sind.

Aufgrund stark asynchronen Brütens werden unfertige Nester, die von einem Paar/Vogel besetzt sind, ebenfalls als besetzt gewertet und mitgezählt. Die Anzahl besetzter Nester ist mit der Anzahl von Brutpaaren gleichzusetzen.

Als Zählgebiet abgegrenzte Koloniestandorte müssen jeweils vollständig an einem Tag erfasst werden.

**Hinweis:** Kartierende sollen in Abhängigkeit von den örtlichen Gegebenheiten den optimalen Abstand zur Kolonie selbst ermitteln und diesen dann dauerhaft beibehalten. Bei nicht offensichtlich und vollständig einsehbaren Kolonien, sollte der Beobachtungsstandort (z.T. mehrfach) verlagert werden, um alle Teilbereiche der Kolonie optimal einsehen zu können.

### Bodenbrütende Kormorane

Kolonien bodenbrütender Kormoran sollten, wenn möglich, ohne Betreten der Kolonie gezählt werden, z.B. von einem oder mehreren geeigneten (erhöhten) Aussichtspunkten. Fehlen solche erhöhten Aussichtspunkte müssen Kolonien, in Absprache mit der Naturschutzverwaltung, zur Erfassung betreten werden. Da es regelmäßig zu mehreren Brutversuchen kommt, können nicht einfach alle Nester, die im Laufe einer Saison angelegt werden aufaddiert werden. Idealerweise wird die Maximalzahl bebrüteter/begonnener Nester (= besetzte Nester, im zuvor definierten Sinne) durch Mehrfachbegehungen ermittelt. Bei einmaliger Erfassung wird die Anzahl besetzter Nester als Jahresergebnis gewertet.

### Drohneinsatz

Sowohl für baumbrütenden Kormorane (gerade bei schwer einsehbaren Kolonie, z.B. auf bewaldeten Inseln), aber insbesondere für bodenbrütenden Kormorane eignen sich Drohnen gut zur Erfassung. Dabei ist ein Abstand von mindestens 35 Metern zu den Nestern

einzuhalten, um die Störwirkung so gering wie möglich zu halten und zugleich Nester ausreichend gut einsehen zu können. Die Störwirkung kann in Abhängigkeit von Größe und Lautstärke der genutzt Drohne variieren. Für die Nutzung von Drohnen im Rahmen des Vogelmonitorings müssen stets entsprechende Genehmigungen der Fachbehörde vorliegen. Daher kann der Drohneinsatz nur in frühzeitiger Abstimmung mit den Koordinierenden erfolgen.

### Dokumentation

Die Dokumentation der Anzahl besetzter Nester erfolgt bevorzugt über die App *Naturalist* (spezielles Modul) oder das Ergebnis wird nachträglich über *ornitho.de* übermittelt. Innerhalb der Zählgebiete ist es möglich, verschiedene Punkte für Teilkolonien zu setzen und diesen die jeweilige Anzahl besetzter Nester zuzuordnen.

Werden Kolonien aufgegeben, sollten diese dennoch über mehrere Jahre (2-3) weiterhin auf eine Wiederansiedlung kontrolliert werden, wenn sich die Bedingungen vor Ort nicht so verändert haben, dass eine Wiederbesiedlung ausgeschlossen werden kann.

Bitte achten Sie auf neu entstehende Kolonien. Diese sollten möglichst schnell in das Zählgebietssystem aufgenommen werden. Prädationsbedingt ist derzeit in vielen Regionen eine hohe Dynamik in Hinblick auf die Koloniestandorte zu verzeichnen, das heißt: Kolonien können nach kurzer Zeit wieder aufgegeben werden und sich an neuen Standorten ansiedeln.

**Wichtig:** Bitte melden Sie unbesetzte Kolonien als Nullzählungen!

### Wo und wie übermittele ich meine Ergebnisse?

Die Übermittlung der Ergebnisse erfolgt bevorzugt über die App *Naturalist*, die eine digitale Erfassung im Gelände ermöglicht, oder nachträglich über *ornitho.de*. Anleitungen zur digitalen Übermittlung der Daten finden Sie unter dem folgenden Link: <https://www.dda-web.de/monitoring/msb/module/kormoran>

**Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!**